



**ZEICHENERKLÄRUNG GEM. PLANZEICHENVERORDN. 1981**

**FESTSETZUNGEN NACH §9 BBauG**

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes.  
Entgegenstehende oder gleichlautende früher beschlossene Pläne innerhalb d. Geltungsbereichs treten mit d. Bekanntmachung dieses Planes gem. §12 des og BBauG außer Kraft.

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG**  
Im Bauland sind die Grundstücksflächen innerhalb der Baulinien und Baugrenzen bzw. innerhalb der Begrenzung der Flächen für Garagen entsprechend der angegebenen Art und Maß der baulichen Nutzung u. der vorgeschriebenen Bauweise überbaubar. Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind farbige angelegt bzw. gestrichelt.

<b>WR</b> Reines Wohngebiet	<b>GE</b> Gewerbegebiet
<b>WA</b> Allgemeines Wohngebiet	<b>GE(N)</b> Gewerbegebiet mit Nutzungsbeschränkung
<b>WB</b> Besonderes Wohngebiet	<b>GI</b> Industriegebiet
<b>MI</b> Mischgebiet	<b>SO</b> Sondergebiet mit Angabe der Zweckbestimmung wie z.B. Kurbgebiet
<b>MK</b> Kerngebiet	<b>KUR</b>

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**

Zwängende Zahl der Vollgeschosse z.B. 2 Vollgeschosse **0,4** Grundflächenzahl z.B. 0,4  
 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z.B. bis zu 2 Vollgeschossen **3,0** Geschossflächenzahl z.B. 0,8  
 III - V Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstgrenze  
 Zahl d. Vollgeschosse als Mindest- und Höchstgrenze

**BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN**

offene Bauweise **g** geschlossene Bauweise  
 Nur Einzel- bzw. Doppelhäuser mit nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig  
 Nur Einzelhäuser mit nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig  
 Nur Hausgruppen zulässig

**BAULINIE** **Baugrenze** **RH** Reihenhäuser

**GEMEINBEDARFSFLÄCHEN**  
Baugrundstück für den Gemeinbedarf mit Angabe der Nutzung wie:

	Schule		Soz. Einrichtungen wie Kindergärten
	Kirche		Post

**VERKEHRSFLÄCHEN**  
Straßenverkehrsflächen wie öffentliche Straßen, Fußwege

**P** öffentliche Parkflächen

**P** ruhender Verkehr

**F** Fußgängerbereich

**F** Fußwege

**VERSORGUNGSFLÄCHEN**  
Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen wie z.B.

	Brunnen		Traustation
	Gasdruckreglerstation		

**HAUPTLEITUNGEN**  
Oberirdische Versorgungsleitungen  
Unterirdische Versorgungsleitungen wie z.B. E: Elektrizität, A: Abwasser

**ÖFFENTLICHE\*GRÜNFLÄCHE (ggfls. PRIVAT)**

	Grünfläche		Sportplatz		Parkanlage
	Friedhof		Spielfeld		

**FLUR: 6** Größe des Plangebietes ha

**RECHTSGRUNDLAGEN** §8 2, 2a, 9 u. 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. BGBl. I S. 3617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. 7. 1979 (BGBl. I S. 949), §103 d. Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in d. Fassung d. Bekanntmachung v. 27. 1. 1979 (GV NW S. 96), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1982 (GV NW S. 248) in Verbindung mit § 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 29. 11. 1980 (GV NW S. 433) zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. 9. 1979 (GV NW S. 648). Baunutzungsverordnung in d. Fassung der Bekanntmachung v. 15. 9. 1977 (BGBl. S. 1763) Bundesimmissionsschutzgesetz v. 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721 u. 1193), zuletzt geändert durch d. Gesetz v. 28. 3. 1980 (BGBl. I S. 373) § 4 d. Gemeindeordnung für d. Land Nordrhein-Westfalen in der Neufassung vom 1. 10. 1979 (GV NW S. 594)

**ENTWURF:** Bad Salzuflen, den 8. 12. 1982  
 Stadtplanungs- u. Bauordnungsamt  
 Stadtdirektor

**WASSERFLÄCHEN, LANDWIRTSCHAFT, SCHUTZFLÄCHEN U. A.**

	Wasserfläche		Fläche für die Landwirtschaft		Fläche z. Anpflanzen v. Bäumen u. Sträuchern
	Fläche für Aufschüttungen		Forstwirtschaft		Anzupflanzende Bäume und Sträucher
	Flächen für Nutzungszweck		Erholungswald		Fläche z. Erhaltung v. Bäumen u. Sträuchern
	Spiel- u. Freizeitanlagen		Fläche für Gemeinschaftsanlagen		Zu erhaltende Bäume u. Sträucher
	Besonderer Nutzungszweck		Stellplätze Garagen		
	Flachdach		Neben- u. Freizeitanlagen		Stellplätze Garagen, Tiefgaragen mit Geh.- Fahr- u. Ladungsrecht zu belastende Flächen.
	Satteldach		Besondere Nutzungszweck		Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung von Baugebieten
	Walmdach		Von der Bebauung freizuhaltende Flächen und ihre Nutzung		Durchgänge, Durchfahrten, Arkaden
	Dachneigung laut Plan eintrag		Flachdach		Aufschüttung
	z 5° Abweichung zulässig		Satteldach		Abgrabung
	Hauptrichtung		Walmdach		Stützmauer
	Einrichtung mit Angabe der Höhe, z.B. bei Atriumhäusern		Dachneigung laut Plan eintrag		

**SONSTIGE FESTSETZUNGEN**

Die innerhalb der Sichtdreiecke liegenden Flächen sind von Gegenständen baulichen Anlagen z. B. und Bewuchs von 0,70 m bis 2,50 m Höhe, bezogen auf die Fahrbahnoberfläche, ständig freizuhalten. Sichtbehinderndes Gelände ist ggf. abzutragen.

Von der Freileitung ist ein Abstand von 3,0 m freizuhalten.  
Die übrigen Festsetzungen des rechtschäftigen Bebauungsplanes gelten weiterhin.

**AUSFERTIGUNG**

**ERLÄUTERUNGEN**

	Höhenlinie		Vorhandene Gebäude ggfls. mit Haus-Nr. und Geschosshöhe
	Gemarkungsgrenze		Vorhandene Gebäude noch nicht eingemessen
	Flurgrenze		
	Flurstücksgrenze		
	Geplante Flurstücksgrenze		

Gem. §12 in Verbindung mit §13 d. Bundesbaugesetzes sind d. Genehmigung sowie Ort u. Zeit der Auslegung am 25. 1. 1983 ortsüblich bekanntgemacht worden. Der genehmigte Plan liegt ab 25. 1. 1983 öffentlich aus.

Bad Salzuflen, den 1. Februar 1983  
 Stadtdirektor (in Vertretung)

**BEBAUUNGSPLAN NR. 1201 DER STADT BAD SALZUFLEN**  
**2.ÄNDERUNG FÜR DAS GEBIET: "AUF DEM THIESMEIER'SCHEN GELÄNDE"**  
 (NACH §13 BBauG)

Die Darstellung des im Bebauungsplan als vorh. ausgewiesenen Zustandes stimmt mit dem Katasternachweis überein, bis auf die mit einem versehenen Gebäude. Diese sind lediglich nachrichtlich übernommen und im Kataster noch nicht nachgewiesen. Ein Feldvergleich wurde nicht durchgeführt. Der Nachweis der vorh. Gebäude ist daher evtl. nicht vollständig.  
 Es wird bescheinigt, daß d. Festlegung d. städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

**Kreis Lippe Katasteramt**  
 gez. Wendschuh  
 Kreisobervermessungsrat  
 Brake-Lippe, den 24. 9. 1984

Diese Änderung d. Bebauungspl. ist gem. §2(1) des o.g. Bundesbaugesetzes durch Beschluss d. Rates der Stadt Bad Salzuflen vom 15. 12. 1982 aufgestellt worden.

Bad Salzuflen, den 24. Januar 1983  
 Stadtdirektor (in Vertretung)

Diese Änderung d. Bebauungspl. hat einschl. Begründung gem. §2a d. o.g. Bundesbaugesetzes vom 15. 12. 1982 öffentlich ausgelegen.

Bad Salzuflen, den 24. Januar 1983  
 Stadtdirektor

Diese Änderung d. Bebauungspl. ist gem. §10 d. o.g. Bundesbaugesetzes vom Rat der Stadt Bad Salzuflen am 15. 12. 1982 als Satzung beschlossen worden.

Bad Salzuflen, den 24. Januar 1983  
 Stadtdirektor (in Vertretung)

Diese Änderung d. Bebauungspl. ist gem. d. o.g. Bundesbaugesetzes mit Vertugung vom 15. 12. 1982 genehmigt worden.

Der Regierungspräsident im Auftrage

Die gestalterischen Festsetzungen dieses Planes sind gem. §103(1) d. o.g. BauO NW mit Vertugung vom 15. 12. 1982 genehmigt worden.

Der Oberstadtdirektor als untere staatliche Verwaltungsbehörde im Auftrage

Bad Salzuflen, den 1. Februar 1983  
 Stadtdirektor (in Vertretung)